

Die schlichte, im Stichbogen geschlossene Haustür ist auf dem Schlußstein bez.: Renoviert | Anno | 1740.

Innen erhielten sich im Raume links vom schmalen Flurgang des Erdgeschosses eine Balkendecke mit Unterzug, mit Ranken bemalt. Anfang des 19. Jahrhunderts.

An der Saaltür hübsches Empireschloß. Auf dem Satteldach eine Windfahne, bez.: G. A. R. 1804. (Vergl. unten.)

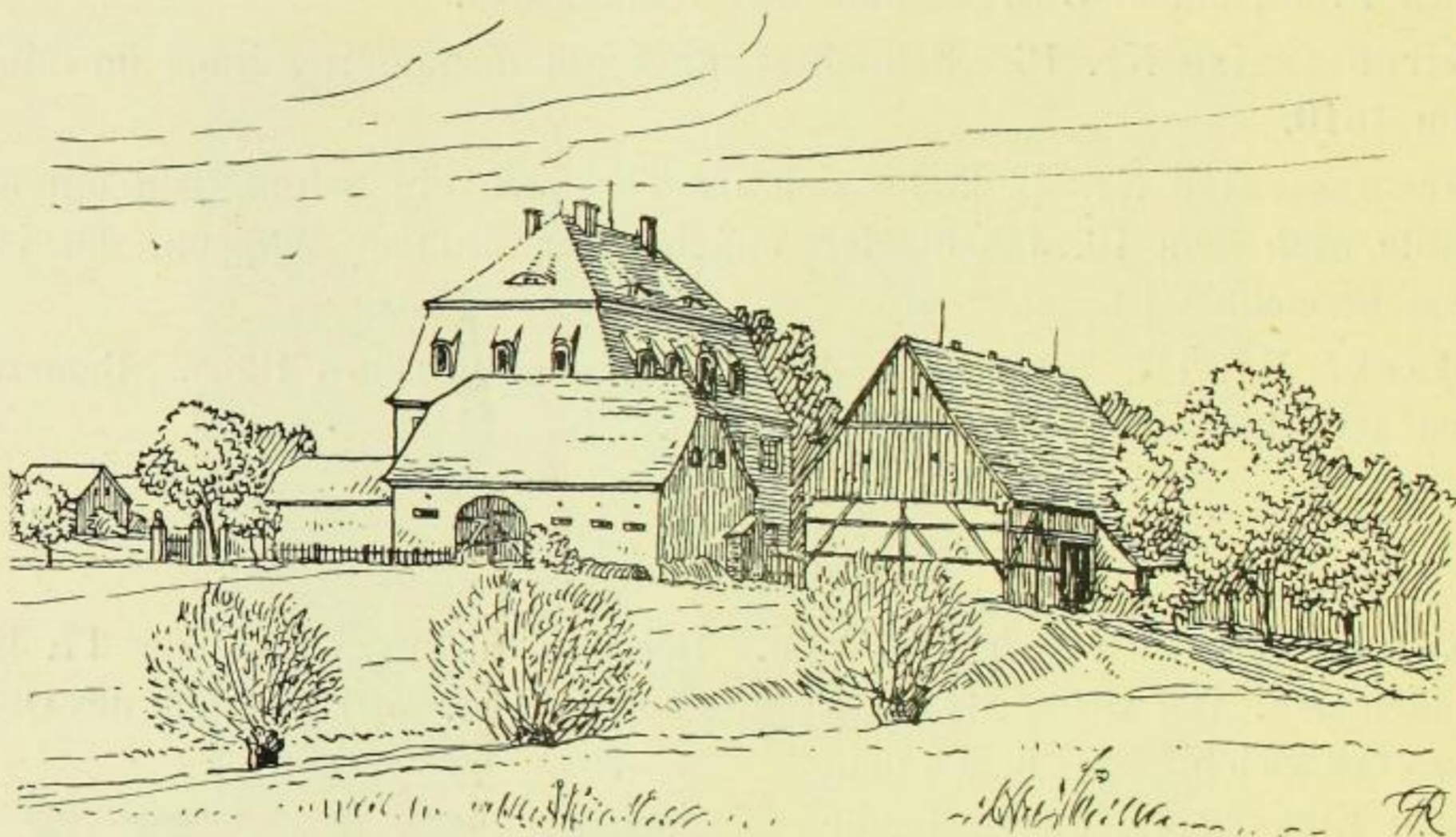


Fig. 271. Eckartsberger Schlößchen, Gruppierung des Baues.

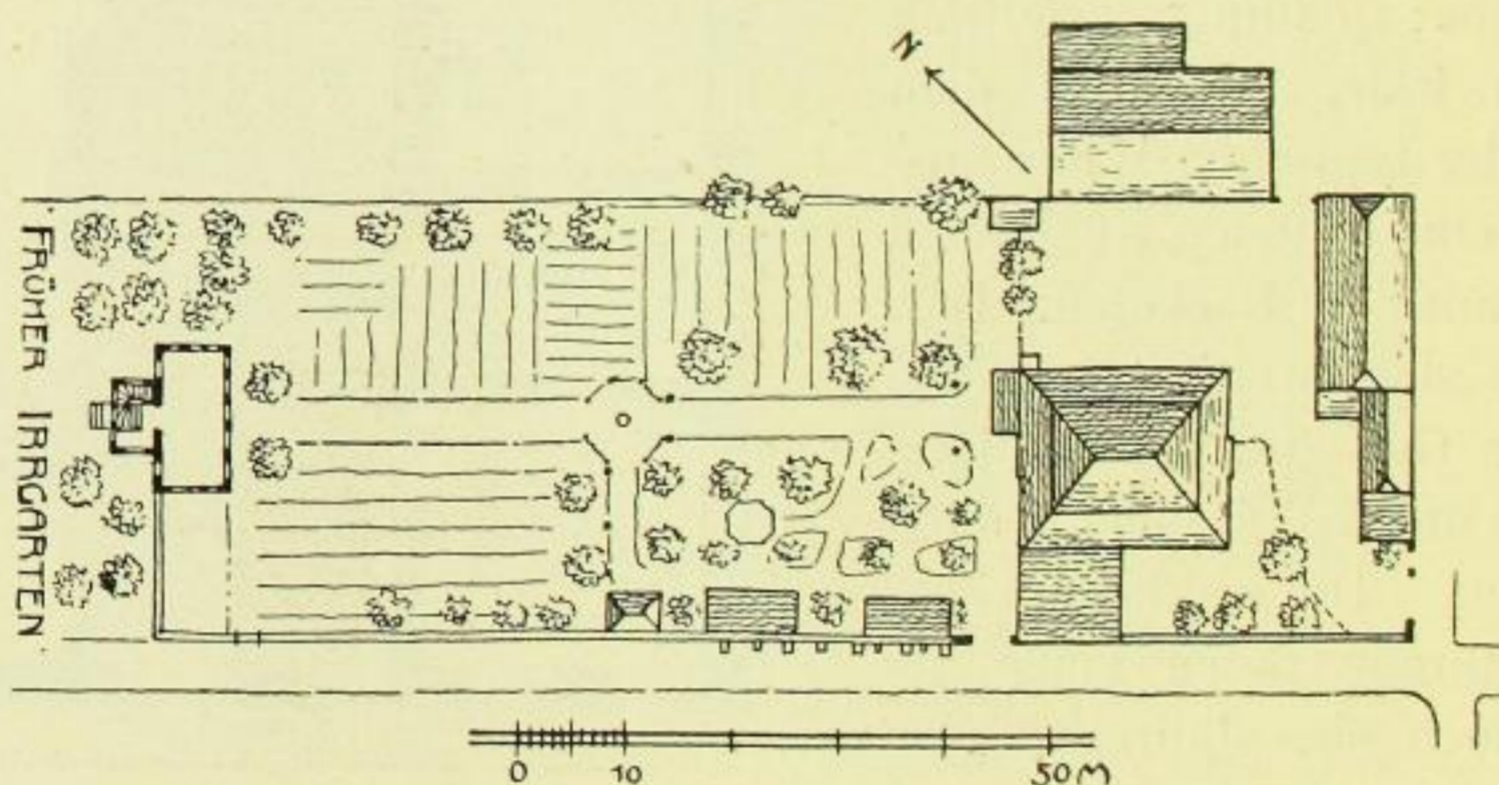


Fig. 272. Eckartsberger Schlößchen, Lageplan.

Der Lustgarten wurde 1740 und zu Anfang des 19. Jahrhunderts verändert. Es erhielten sich einige Reste.

Muschelschale, Sandstein, rund, auf einem felsigen Unterbau. 18. Jahrhundert.

Statuen, Sandstein, 18. Jahrhundert, Herbst und Winter, handwerkliche barocke Arbeiten von lebhafter Bewegung.

Gartenhaus. Um 1820. Das offene Erdgeschoss mit der Treppe zeigt seitlich von den zwei Fenstern und der in der Mitte befindlichen Tür einfache, kannelierte Holzpilaster. Die Fensterbrüstung mit schlichtem, hübschem Stabgeländer. Das nach vorn dreifenstrige, seitlich zweifenstrige Obergeschoss kragt